



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Thermondo GmbH
Berlin

Nachtragsprüfung gemäß § 316 Abs. 3 HGB

Thermondo GmbH, Berlin

Geänderte Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva			Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021		31.12.2022	31.12.2021
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Ausgegebenes Kapital		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.081.791,00	1.995.293,00	1. Gezeichnetes Kapital	105.406,00	105.406,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	373.505,00	168.279,00	2. Nennbetrag eigener Anteile	0,00	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	45.884,00	25.593,00		105.406,00	105.406,00
	2.501.180,00	2.189.165,00	II. Kapitalrücklage	76.337.285,54	76.337.285,54
II. Sachanlagen			III. Verlustvortrag	-64.652.339,85	-58.872.058,39
1. Technische Anlagen und Maschinen	79.655,00	70.461,00	IV. Jahresfehlbetrag	-12.627.618,57	-5.780.237,65
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.459.410,00	1.315.979,00	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	837.266,88	0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	50.000,00		0,00	11.790.395,50
4. Sonstige Sachanlagen	16,00	16,00	B. Rückstellungen		
	2.539.081,00	1.436.456,00	Sonstige Rückstellungen	4.390.674,14	3.158.625,28
III. Finanzanlagen				4.390.674,14	3.158.625,28
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00	75.000,00	C. Verbindlichkeiten		
2. Genossenschaftsanteile	5.200,00	5.200,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.699.339,64	0,00
	130.200,00	80.200,00	2. Erhaltene Anzahlungen	3.504.336,11	4.049.029,57
Summe Anlagevermögen	5.170.461,00	3.705.821,00	(davon mit einer Restlaufzeit kleiner einem Jahr € 3.504.336,11; Vorjahr € 3.830.651,57)		
B. Umlaufvermögen			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.435.794,88	3.421.091,79
I. Vorräte			(davon mit einer Restlaufzeit kleiner einem Jahr € 5.435.794,88; Vorjahr € 3.421.091,79)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.446.800,77	8.737.346,82	4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	31.619.206,19	269.537,91
2. Unfertige Leistungen	858.720,37	273.249,52	(davon mit einer Restlaufzeit kleiner einem Jahr € 327.896,26; Vorjahr € 269.537,91)		
3. Geleistete Anzahlungen	157.709,90	65.095,30	(davon mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr € 31.291.309,93; Vorjahr € 0,00)		
	14.463.231,04	9.075.691,64	5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.112.754,83	1.326.616,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			(davon mit einer Restlaufzeit kleiner einem Jahr € 1.112.754,83; Vorjahr € 1.326.616,86)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.398.272,84	3.640.757,52	(davon aus Steuern € 643.546,06; Vorjahr € 1.241.592,45)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.688.561,24	1.373.427,73	(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 15.678,13; Vorjahr € 13.598,85)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.361.798,68	1.615.042,88		45.371.431,65	9.066.276,13
	18.448.632,76	6.629.228,13	D. Rechnungsabgrenzungsposten		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.792.040,73	3.520.210,17		1.061.008,60	0,00
Summe Umlaufvermögen	43.703.904,53	19.225.129,94			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.111.481,98	1.084.345,97			
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	837.266,88	0,00			
	50.823.114,39	24.015.296,91		50.823.114,39	24.015.296,91

Thermondo GmbH, Berlin

Geänderte Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	97.355.275,43	71.059.013,72
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	585.470,85	70.664,24
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.521.171,12	1.311.416,52
4. Sonstige betriebliche Erträge	988.196,98	1.767.522,64
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 20,62 (Vorjahr: EUR 119,04)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-44.281.867,32	-29.963.825,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.214.595,59	-4.264.990,52
	-52.496.462,91	-34.228.815,84
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-35.021.161,07	-25.080.271,16
b) Soziale Abgaben	-6.813.457,84	-5.103.833,49
	-41.834.618,91	-30.184.104,65
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.040.793,01	-1.358.334,46
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.681.825,84	-14.451.266,34
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 13.833,90 (Vorjahr: EUR 3.889,10)		
9. Erträge aus Beteiligungen	2.578.710,42	294.638,51
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	76,57	67,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.730,46	30.288,38
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.559.347,05	-33.363,57
- davon an verbundene Unternehmen: EUR -1.292.679,00 (Vorjahr: EUR 0)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,32	4,20
14. Ergebnis nach Steuern	-12.556.408,57	-5.722.269,65
15. Sonstige Steuern	-71.210,00	-57.968,00
16. Jahresfehlbetrag	-12.627.618,57	-5.780.237,65

Thermondo GmbH, Berlin

Geänderter Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß den Größenklassenmerkmalen des § 267 HGB. Der vorliegende Jahresabschluss wurde dementsprechend gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt, die Aufstellung der Bilanz erfolgte nach § 266 Abs. 2 ff HGB.

Eine Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen i. S. d. § 288 Nr. 4 HGB erfolgt nicht, da die Gesellschaft nicht in verschiedenen Bereichen oder Geographien tätig ist.

Die Thermondo GmbH, Berlin, ist im Registergericht des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 129321 B im Handelsregister eingetragen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Gesellschaft nimmt wie im Vorjahr das Wahlrecht zur Bilanzierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände gemäß § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB in Anspruch.

Da wir davon ausgehen, dass der Fortbestand der Gesellschaft überwiegend wahrscheinlich ist, haben wir den Jahresabschluss unter Zugrundelegung der Going-Concern-Prämisse aufgestellt. Weitere Informationen befinden sich im Abschnitt 4.3 „Risiken“ des Lageberichts.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurden wie im Vorjahr mit den Entwicklungskosten (Einzelkosten nach § 255 Abs. 2 Satz 1 und 2 sowie Abs. 2a HGB) aktiviert. Die aktivierungsfähigen Entwicklungskosten betrugen 1.521 TEUR (Vorjahr: 1.311 TEUR). Das Einbeziehungswahlrecht gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB wurde nicht ausgeübt. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Entgeltlich erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, planmäßig linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten nach § 255 Abs. 1 HGB angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern, die nicht wesentlich von den steuerlich anerkannten Werten abweichen, abgeschrieben. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu Anschaffungskosten von EUR 800,00 wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit eine voraussichtliche dauerhafte Wertminderung vorliegt, werden die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens auf ihren niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet. Die unfertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Berücksichtigung der erkennbaren Risiken, bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert bewertet.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden für temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert. Vom Ansatzwahlrecht eines Aktivüberhangs an latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde kein Gebrauch gemacht. Aktive latente Steuern wurden ausschließlich auf Verlustvorträge bis zur Höhe eines sonst entstehenden Überhangs passiver latenter Steuern für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände gebildet. Dabei wurde ein unternehmensindividueller Steuersatz von 30,18 % zugrunde gelegt.

Die Rückstellungen wurden für alle drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie werden in Höhe des Erfüllungsbetrages ausgewiesen, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Die Rückstellungen wurden auf der Grundlage von Erfahrungswerten der Vergangenheit gebildet. Soweit ihre Laufzeit ein Jahr überschreitet, werden sie mit dem fristenkongruenten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden.

Soweit vorhanden, sind Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit die Forderungen bzw. die Verbindlichkeiten eine Laufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen, wurden sie mit dem Kurs am Entstehungstag bzw. bei Forderungen mit dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und bei Verbindlichkeiten mit dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

IV. Änderung des Jahresabschlusses und Lageberichts

Die Gesellschafterversammlung der Thermondo GmbH hat mit Beschluss vom 19. Dezember 2023 eine Zielgröße in Höhe von 25 % für den Frauenanteil unter den Geschäftsführern festgelegt. Als Frist für die Erreichung wurde der 31. Dezember 2026 bestimmt. Die Geschäftsführer haben für die 1. Führungsebene eine Quote von 14% und für die 2. Führungsebene eine Quote von 30% jeweils mit einer Frist bis zum 31. Dezember 2026 festgelegt. Auf Grundlage dieser Beschlüsse haben die gesetzlichen Vertreter in ihren Lagebericht als gesonderten Abschnitt eine Erklärung zur Unternehmensführung mit den nach § 289f Absatz 4 HGB geforderten Angaben aufgenommen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 Darlehen in einer Gesamthöhe von EUR 31.291.309,93 von den Gesellschaftern erhalten. Der Gesellschafter hält zum 31. Dezember 2022 die Mehrheit der Anteile an der Thermondo GmbH. Diesem Umstand wurde durch die Änderung des Bilanzausweises der Darlehen von den sonstigen Verbindlichkeiten in die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Rechnung getragen. Neben der Änderung des Bilanzausweises ergeben sich Folgeänderungen im Anhang im Abschnitt zu den Ausführungen zu den Verbindlichkeiten, im Lagebericht sowie bei dem Davon-Vermerk zu den Zinsen und ähnliche Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Darüber hinaus wurde aufgrund einer zwischenzeitlich abgegeben Patronatserklärung der Nachtragsbericht gem. § 285 Nr. 33 HGB um diese Angabe ergänzt.

V. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Der Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigelegt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital (%)	Eigenkapital in Tausend	Ergebnis des Geschäftsjahres in Tausend (vor Ergebnisabführung)	Letzter vorliegender Jahresabschluss
Thermondo Energy GmbH	Berlin (D)	100	25	265	31.12.2022
Thermondo Energy Zwei GmbH	Berlin (D)	100	25	1.404	31.12.2022
Thermondo Energy Drei GmbH	Berlin (D)	100	25	914	31.12.2022

Thermondo Energy Vier GmbH	Berlin (D)	100	25	-1	31.12.2022
Kleiner 2 Grad GmbH	Berlin (D)	100	25	-5	31.12.2022

Der aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Die Schätzung basiert auf der voraussichtlichen Länge der Nutzungsdauer der erworbenen Wirtschaftsgüter aus dem Unternehmenskauf.

Vorräte

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2022 für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auf den Fahrzeugen, Kleidung und Kundenordnern eine Inventur gemäß § 240 Abs. 3 HGB durchgeführt und dabei Vorräte insgesamt in Höhe von 14.463.231 EUR (Vorjahr: 9.075.691 EUR), davon Vorräte aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen 13.446.801 EUR (Vorjahr: 8.737.347 EUR), aus unfertigen Erzeugnissen 858.720 EUR (Vorjahr: 273.249 EUR) und aus geleisteten Anzahlungen 157.710 EUR (Vorjahr: 65.095 EUR) festgestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen betragen zum 31. Dezember 2022 insgesamt 13.086.834 EUR (Vorjahr: 5.014.185 EUR), darunter die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 3.398.273 EUR (Vorjahr: 3.640.758 EUR), welche in Höhe von 652.771 EUR (Vorjahr: 501.675 EUR) pauschal wertberichtigt sind. Daneben wurden in angemessener Höhe auch Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Forderungen in Höhe von 514.790 EUR (Vorjahr 411.779 EUR) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die restlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf 9.688.561 EUR (Vorjahr: 1.373.428 EUR) und betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7.104.741 EUR (Vorjahr: 1.078.833 EUR) und Forderungen aus den Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 2.583.820 EUR (Vorjahr: 294.595 EUR). Davon betreffen die Forderungen ggü. Thermondo Energy GmbH 2.769.490 EUR (Vorjahr: 490.381 EUR), Thermondo Energy Zwei GmbH 2.160.956 EUR (Vorjahr: 883.002 EUR) und Thermondo Energy Drei GmbH 4.758.114 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Sonstige Vermögensgegenstände belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf 5.361.799 EUR (Vorjahr: 1.615.043 EUR), davon Kautionen 1.140.062 EUR (Vorjahr: 82.623 EUR) mit Laufzeiten größer einem Jahr, Forderungen aus Boni 1.097.189 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) und Forderungen gegen das Finanzamt mit 1.580.306 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR); welche jeweils eine Laufzeit von unter einem Jahr haben. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Rückerstattungsansprüche durch Überzahlungen gegenüber Lieferanten, welche wie die Forderungen aus Boni und die Forderungen gegen das Finanzamt ebenfalls eine Laufzeit von unter einem Jahr haben.

Angaben zum Eigenkapital

Das Stammkapital zum 31. Dezember beläuft sich auf 105.406 EUR. Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. Gem. § 272 Abs. 1a HGB wird der Nennbetrag der eigenen Anteile offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Die Kapitalrücklage beruht auf Einzahlungen der Gesellschafter.

In Höhe des Buchwerts der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände von 2.081.791 EUR (Vorjahr: EUR 1.995.293) besteht laut § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen im Jahr 2022 insgesamt 4.390.674 EUR (Vorjahr: 3.158.625 EUR). Im Wesentlichen sind das Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von 1.879.566 EUR (Vorjahr: 1.399.623 EUR) und Rückstellungen aus Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von 1.743.917 EUR (Vorjahr: 1.021.073 EUR). Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Soweit ihre Laufzeit ein Jahr überschreitet, werden sie mit dem fristenkongruenten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2022 insgesamt 45.371.432 EUR (Vorjahr: 9.066.276 EUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bilden mit 31.619.206 EUR (Vorjahr: 269.538 EUR) den Hauptteil der Verbindlichkeiten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um erhaltene Darlehen der Gesellschafter. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 5.435.795 EUR (Vorjahr: 3.421.092 EUR) sind gestiegen, dagegen sind erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen mit 3.504.336 EUR (Vorjahr 4.049.030 EUR) leicht gesunken.

Die Verbindlichkeit ggü. Kreditinstituten (Commerzbank) ist in der Höhe von 3.699.340 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) in Form einer Kontokorrentlinie erstmalig ausgewiesen und mit dem Warenlager vollständig besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 1.112.754,83 EUR (Vorjahr 1.326.617 EUR). Davon haben 1.112.755 EUR (Vorjahr: 1.326.619 EUR) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten aktuelle Lohn- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten aus November und Dezember 2022.

Es wurde im Geschäftsjahr ebenfalls ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet für Nachrüstungsmaßnahmen der Wärmepumpeninstallationen.

VI. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse gliedern sich nach den Tätigkeitsbereichen Installation, Wartung und Sonstige. Für weitere Angaben wurde die Schutzklausel nach § 286 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen.

Umsatzerlöse betragen im Jahr 2022 insgesamt 97.355.275 EUR (Vorjahr: 71.059.014 EUR), darunter sind Umsätze mit verbundenen Unternehmen in Höhe von 33.097.039 EUR (Vorjahr 11.850.237 EUR). Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen sind auf 585.470 EUR (Vorjahr 70.664 EUR) und andere aktivierte Eigenleistungen auf 1.521.171 EUR (Vorjahr: 1.311.417 EUR) gestiegen.

Die sonstigen betriebliche Erträge betragen 988.197 EUR (Vorjahr: 1.767.523 EUR) und sind aufgrund eines einmaligen Vorgangs der Weiterberechnung von Transaktionskosten aus Anteilsverkauf und Kapitalerhöhung in 2021 gesunken.

Daneben sind Investitionszuschüsse in Höhe von 226.400 EUR zugeflossen (Vorjahr: EUR 0).

Der Materialaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 auf 52.496.463 EUR (Vorjahr: 34.228.816 EUR). Davon sind Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit 44.281.867 EUR (Vorjahr 29.963.825 EUR) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 8.214.595 EUR (4.264.990 EUR) stark gestiegen.

Der Personalaufwand ist auf 41.834.619 EUR (Vorjahr: 30.184.105 EUR) gestiegen.

Abschreibungen haben die Höhe von 2.040.793 EUR (Vorjahr: 1.358.334 EUR) erreicht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen insgesamt 17.681.826 EUR (Vorjahr: 14.451.266 EUR). Davon entfallen im Wesentlichen 5.247.552 EUR (Vorjahr: 3.472.683 EUR) auf die Fahrzeugkosten, 4.164.051 EUR (Vorjahr: 3.237.283 EUR) auf die Werbe- und Reisekosten sowie 5.298.635 EUR (Vorjahr 5.254.719 EUR) auf die verschiedenen betrieblichen Kosten

Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten betragen EUR 2.415.996 (Vorjahr EUR 1.994.214), davon entfallen EUR 1.521.171 (Vorjahr: EUR 1.311.416) auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen im Geschäftsjahr 21 EUR (Vorjahr: 119 EUR). Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen im Geschäftsjahr 13.834 EUR (Vorjahr: 3.889 EUR).

Seit 01. Januar 2017 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Tochtergesellschaft Thermondo Energy GmbH mit Sitz in Berlin und der Muttergesellschaft Thermondo GmbH, seit dem 13. Oktober 2022 bestehen Ergebnisabführungsverträge zwischen den Tochtergesellschaften Kleiner Zwei Grad GmbH, Thermondo Energy Zwei GmbH und Thermondo Energy Drei GmbH mit jeweils Sitz in Berlin und der Muttergesellschaft Thermondo GmbH.

Latente Steuern wurden nicht gebildet.

Erträge und Aufwendungen, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind, sind von untergeordneter Bedeutung.

VII. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigt im Geschäftsjahr 2022 im Durchschnitt 672 Mitarbeiter (Vorjahr: 497 Mitarbeiter), davon vier leitende Angestellte, 300 Angestellte, 375 Arbeiter und 0 gewerbliche Arbeitnehmer.

Dem Beirat gehören im Jahr 2022 folgende Mitglieder an:

bis 18. August 2022:

Gabriele Montesi (Operating Partner Portfolio Management Infrastructure Brookfield Asset Management)

Lars Langusch (Partner at HV Holtzbrinck Ventures)

Ines Bergmann-Nolting (Managing Partner at E.on Finanzanlagen/ Future Energy Ventures)

ab 19. August 2022:

Gabriele Montesi (Operating Partner Portfolio Management Infrastructure Brookfield Asset Management)

Lars Langusch (Partner at HV Holtzbrinck Ventures)

Jan Lozek (Managing Partner at Future Energy Ventures)

Weitere Mitglieder sind als Beobachter zulässig. Die Bezüge der Beiratsmitglieder betrugen bis März 2021 insgesamt 20.000 EUR pro Jahr. Seit April 2021 betrugen die Bezüge 0 EUR pro Jahr.

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 70.000 EUR.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen in Form von Bürgschaften für das Tochterunternehmen Thermondo Energy GmbH in einer Gesamthöhe von 6.881.233 EUR zugunsten der Berliner Volksbank bezüglich KfW-Darlehen als Sicherheit im Rahmen des Contracting-Geschäfts. Eine Gefährdung der Finanzlage der Thermondo Energy GmbH ist nicht ersichtlich, sodass eine Inanspruchnahme aus der Bürgschaft als unwahrscheinlich eingeschätzt wird. Wie bereits oben ersichtlich, sind die Thermondo-Energy-GmbH-Gesellschaften profitabel und verfügen über ausreichend liquide Mittel.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3a HGB bestehen in Form von Mietverträgen für Geschäftsräume (12.758.345 EUR; Vorjahr: 17.317.395 EUR) bis zum Ende der regulären Vertragslaufzeiten (im Dezember 2021 ging die Gesellschaft eine Neuvermietung von Geschäftsräumen ein, die im Juni 2022 bezogen wurden) sowie Leasingverträgen für Fahrzeuge (1.544.888 EUR; Vorjahr: 1.658.554 EUR) bis zum Ende der regulären Vertragslaufzeiten. Es besteht weiterhin bei der Deutschen Bank ein Avalkonto mit einem Saldo von 37 TEUR als Mietkaution. Zusätzlich wurde zwecks neuer Büroflächenanmietung in der Prinzenstr. 34 eine Mietkaution in Höhe von 878 TEUR bei der Berliner Volksbank hinterlegt. Darüber hinaus besteht ein Bestellobligo für Waren im betriebsüblichen Umfang.

Die Gesellschaft unterhält ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ("ESOP"), welches in Form eines Vertrages zwischen einem Mitarbeiter und der Gesellschaft geschlossen wird. Das Programm umfasst zum 31. Dezember 2022 11.355 virtuelle Optionen. Es ist virtuell ausgebaut, d. h. der Wert des ESOPs richtet sich nach der Entwicklung des Wertes eines Gesellschaftsanteils; es ergibt sich aber kein Anspruch auf die Übernahme von Geschäftsanteilen, d. h. es entsteht lediglich ein Anspruch auf Zahlung eines entsprechenden Geldbetrages. Der Geldbetrag des ESOPs wird bei Erfüllen verschiedener Voraussetzungen (u. a. muss ein Ausübungsereignis vorliegen) von der Gesellschaft als Einmalzahlung in Euro an den Mitarbeiter gezahlt. Die Gesellschaft wiederum erhält den erforderlichen Betrag von den Gesellschaftern, die in entsprechender Höhe auf Erlöse aus dem Verkauf ihrer Anteile anteilig verzichten. Als Ausübungsereignis werden dabei ein Share Deal Exit (Übertragung von mehr als 50% der Anteile), ein Asset Deal Exit (Übertragung aller wesentlichen Vermögenswerte) und ein IPO Exit (Börsennotierung der Gesellschaft) angesehen. Die im Februar 2021 durchgeführte Finanzierungsrunde stellt kein Exit-Event im Sinne der Stock Option Verträge dar, obwohl der neue Gesellschafter nach Durchführung der Transaktionen insgesamt mehr als 50% der Anteile an der Thermondo GmbH hält.

Sollten bei Verkauf der Gesellschaft nicht genügend Erlöse erzielt werden, um die festen Ansprüche der Gesellschafter zu bedienen, gibt es vertraglich auch keine Ansprüche für die ESOP-Inhaber gegen die Gesellschaft. Rückstellungen zu diesem Sachverhalt wurden nicht gebildet, da die Last aus dem Stock Option Programm nicht von der Gesellschaft getragen wird, sondern von den Anteilseignern.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

VIII. Nachtragsbericht gem. § 285 Nr. 33 HGB

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2023 im ersten Quartal mit weiteren 19,2 MEUR als Kapitalinjektion und weiteren 20,8 MEUR als Darlehenswandlung durch die Gesellschafter kapitalisiert, um das zukünftige Wachstum zu finanzieren. Hierbei handelte es sich um eine Umwandlung des Gesellschafterdarlehens zu Eigenkapital.

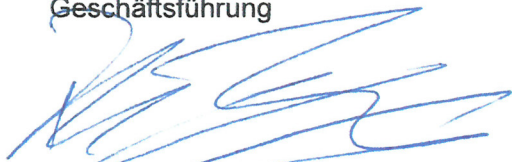
Die Gesellschaft hat im Januar 2023 zwei weitere Tochtergesellschaften, Thermondo Energy Fünf GmbH und Thermondo Energy Sechs GmbH, gegründet und mit jeweils 25.000 EUR Stammkapital versehen. Im Jahr 2023 wurden die Anteile für die Thermondo Energy Vier GmbH und die Thermondo Energy Fünf GmbH an die Berliner Volksbank als Sicherung verpfändet. Die Thermondo Energy Fünf GmbH und die Thermondo Energy Sechs GmbH finanzieren Thermondos Mietkunden analog zu den anderen Thermondo-Energy-Gesellschaften, die Thermondo Energy Fünf GmbH für die Laufzeit von zehn Jahren und die Thermondo Energy Sechs GmbH für die Laufzeit von 15 Jahren.

Im November 2023 hat die Thermondo GmbH eine Patronatserklärung für die Thermondo Energy Drei GmbH über 4,6 MEUR im Rahmen eines Factoring Geschäfts abgegeben.

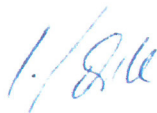
Es gibt keine weiteren wesentlichen Sachverhalte, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und nicht in der Bilanz berücksichtigt sind.

Berlin, den 21. Dezember 2023

Geschäftsführung



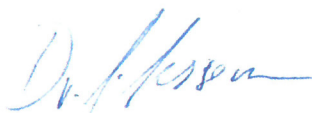
Philipp A. Pausder



Ildiko Witte



René Bretschneider



Dr. Gerke Gersema

Thermondo GmbH, Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.560.114,99	1.521.171,12	0,00	5.081.286,11
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	349.810,91	249.261,72	0,00	599.072,63
3. Geschäfts- oder Firmenwert	26.250,00	25.000,00	0,00	51.250,00
	3.936.175,90	1.795.432,84	0,00	5.731.608,74
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	107.733,17	22.095,74	0,00	129.828,91
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.910.444,60	1.687.904,43	0,00	4.598.349,03
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.000,00	0,00	50.000,00	0,00
4. Sonstige Sachanlagen	157.441,83	0,00	0,00	157.441,83
	3.225.619,60	1.710.000,17	50.000,00	4.885.619,77
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75.000,00	50.000,00	0,00	125.000,00
2. Genossenschaftsanteile	5.200,00	0,00	0,00	5.200,00
	80.200,00	50.000,00	0,00	130.200,00
	7.241.995,50	3.555.433,01	50.000,00	10.747.428,51

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
1.1.2022	Abschreibungen des Geschäftsjahres	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.564.821,99	1.434.673,12	2.999.495,11	2.081.791,00	1.995.293,00
181.531,91	44.035,72	225.567,63	373.505,00	168.279,00
657,00	4.709,00	5.366,00	45.884,00	25.593,00
1.747.010,90	1.483.417,84	3.230.428,74	2.501.180,00	2.189.165,00
37.272,17	12.901,74	50.173,91	79.655,00	70.461,00
1.594.465,60	544.473,43	2.138.939,03	2.459.410,00	1.315.979,00
0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
157.425,83	0,00	157.425,83	16,00	16,00
1.789.163,60	557.375,17	2.346.538,77	2.539.081,00	1.436.456,00
0,00	0,00	0,00	125.000,00	75.000,00
0,00	0,00	0,00	5.200,00	5.200,00
0,00	0,00	0,00	130.200,00	80.200,00
3.536.174,50	2.040.793,01	5.576.967,51	5.170.461,00	3.705.821,00

Geänderter Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Thermondo GmbH, Berlin

Inhalt

1	Grundlagen des Unternehmens	2
1.1	Änderung des Jahresabschlusses und Lageberichts	2
1.2	Geschäftsmodell	2
1.3	Thermondo als Treiber der Energiewende	3
1.4	Forschung und Entwicklung	5
1.5	Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Absatz 4 HGB	6
2	Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen	7
2.1	Wirtschaftliche Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr in Deutschland	7
2.2	Entwicklung der Branche im abgelaufenen Geschäftsjahr	7
2.3	Entwicklung des eigenen Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr	8
3	Lage des Unternehmens	10
3.1	Vermögenslage	10
3.2	Finanzlage	13
3.3	Ertragslage	14
4	Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken	16
4.1	Voraussichtliche Entwicklung	16
4.2	Chancen	18
4.3	Risiken	19

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Änderung des Jahresabschlusses und Lageberichts

Die Gesellschafterversammlung der Thermondo GmbH hat mit Beschluss vom 19. Dezember 2023 eine Zielgröße in Höhe von 25% für den Frauenanteil unter den Geschäftsführern festgelegt. Als Frist für die Erreichung wurde der 31. Dezember 2026 bestimmt. Die Geschäftsführer haben für die 1. Führungsebene eine Quote von 14% und für die 2. Führungsebene eine Quote von 30% jeweils mit einer Frist bis zum 31. Dezember 2026 festgelegt. Auf Grundlage dieser Beschlüsse haben die gesetzlichen Vertreter in ihren Lagebericht als gesonderten Abschnitt eine Erklärung zur Unternehmensführung (Abschnitt 1.5) mit den nach § 289f Absatz 4 HGB geforderten Angaben aufgenommen. Zu den weiteren Änderungen verweisen wir auf den Anhang im Abschnitt IV. Änderung des Jahresabschlusses und Lageberichts.

1.2 Geschäftsmodell

Die Thermondo GmbH (im Folgenden auch kurz "Thermondo") wurde 2013 in Berlin als erster digitaler Heizungsinstallateur gelauncht und führte seitdem über 35.000 Heizungswechseln durch und gilt damit als eines der größten Clean-Tech-Unternehmen der Energiebranche. Seit Juni 2022 beschleunigt Thermondo den Umstieg auf die Wärmepumpe in Deutschland und macht als Partner für klimaneutrales Wohnen die Wärmewende möglich. Thermondo beschäftigte im Jahr 2022 durchschnittlich 672 Mitarbeiter (Vorjahr: 497 Mitarbeiter), wovon 82% deutschlandweit als Installateure, Servicetechniker, Leiter in der Fläche sowie Vertriebsmitarbeiter tätig sind.

Thermondo bietet im Jahr 2022 den Wechsel und die Finanzierung von Wärmeerzeugern in Bestandsgebäuden für Wärmepumpen, Gas- und Ölheizungen sowie für Brennstoffzellen, Solarthermie und darüber hinaus die Wartung und den Service von installierten Heizsystemen an. Bei einem Heizungswechsel übernimmt Thermondo mit seinen digitalen Werkzeugen die Angebotserstellung in Echtzeit mit Festpreis, die Planung, die Fördermittelintegration, die Koordination, die Demontage und Entsorgung der Altheizung sowie die fachgerechte Montage der neuen Heizung. Die bestellten Produkte werden dabei direkt zum Kunden geliefert und von Thermondo-eigenen Teams verbaut. Thermondo bietet seine Produkte zum Barkauf oder als Rundum-Sorglos-Paket "thermondo easy" (ehemals "T365") an, welches die Finanzierung und den Betrieb der Heizungsanlage bis zu 15 Jahre zu einem monatlichen Mietpreis beinhaltet.

Die Angebotserstellung bei Thermondo erfolgt in Echtzeit über das Internet und basiert auf einem proprietären Algorithmus, der auf die unternehmenseigene Produktdatenbank zurückgreift. Das Portfolio von Thermondo umfasst die gängigen Heizungsmodelle der großen Heizungshersteller. Seit Juni 2022 konzentriert sich Thermondo auf die Skalierung des Anwendungsfalls fossile Heizung zu Wärmepumpe, dem erfolgskritischen Wechsel für die Erreichung der Klimaneutralität.

Die Zielgruppe von Thermondo sind internetaffine Besitzer von Ein- und Zweifamilienhäusern im Alter von 30-80 Jahren. Wesentliche Wettbewerber in Deutschland sind konventionelle, ortsansässige Heizungsinstallateure, sowie wenige andere Clean-Tech-Unternehmen der Energiebranche. Thermondo hebt sich gegenüber der Konkurrenz besonders durch schnelle Festpreisangebote, zügige Installation, Integration von Förderung und Finanzierung, die große Angebotspalette, Fernwartung übers Internet und vieles mehr hervor. Bei Thermondo erhalten Kunden aufgrund der vertikalen Integration "alles aus einer Hand".

Die hundertprozentigen Tochtergesellschaften von Thermondo namens Thermondo Energy GmbH (gegründet 2016, Finanzierung und Betrieb von T365-Anlagen bis Juli 2020), Thermondo Energy Zwei GmbH (gegründet Februar 2020, Finanzierung und Betrieb von T365-Anlagen seit Juli 2020), Thermondo Energy Drei GmbH (gegründet Februar 2022, Finanzierung und Betrieb von T365-Anlagen seit Februar 2022) und Thermondo Energy Vier GmbH (gegründet November 2022) bieten mit dem Produkt "thermondo easy" Heizsysteme zur Miete an. Die hierbei durch den Kunden zu zahlenden monatlichen Raten umfassen alle neben dem Heizsystem anfallenden Kosten für Wartungen, Reparaturen und Schornsteinfeger über die gesamte Laufzeit von bis zu 15 Jahren. Die Installation, der Service und die Wartung werden dabei von Thermondo übernommen. Es handelt sich also um den Heizungsbetrieb als "Heizung-as-a-service" (Rundum-Sorglos-Paket).

Der Purpose von Thermondo lautet: **Gemeinsam machen wir Wohnen klimaneutral.**

1.3 Thermondo als Treiber der Energiewende

Thermondo versteht sich als ein großer Treiber der Energie- und Wärmewende und Deutschlands beste Chance für den Umstieg auf die Wärmepumpe in 16 Millionen Ein- und Zweifamilienhäusern im Bestand.

Deutschland richtet seine gesamte Klima-, Energie- und Wirtschaftspolitik auf den 1,5-Grad-Klimaschutz-Pfad aus, zu dem sich die Europäische Union im Rahmen des Übereinkommens von Paris verpflichtet hat. Daher bedarf es einer Transformation zu einem nachhaltigen und treibhausgasneutralen Gebäudebestand bis zum Jahr 2045, der auf einem möglichst sparsamen Einsatz von Energie sowie der ausschließlichen Nutzung von erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme für die Energieversorgung von Gebäuden beruht. Diese Dekarbonisierung des Gebäudesektors wird auch als "Wärmewende" bezeichnet.¹

Im Koalitionsvertrag der 2021 gewählten Bundesregierung war bereits eine entscheidende Vorgabe zur Erreichung der klimapolitischen Ziele im Wärmebereich enthalten. Hier war vorgesehen, dass jede ab 2025 neu eingebaute Heizung auf der Basis von 65 Prozent erneuerbarer Energien betrieben werden sollte. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat die Regierungskoalition vereinbart, das bestehende Gebäudeenergiegesetz (GEG) zu reformieren. So soll ab dem 01. Januar 2024 beim Einbau neuer Heizungen konsequent auf erneuerbare Energie gesetzt werden. Dieser Fokus auf neue

¹ Bundesministerium für Umwelt und Klimaschutz: https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/Energie/65-prozent-erneuerbare-energien-beim-einbau-von-neuen-heizungen-ab-2024.pdf?__blob=publicationFile&v=1

Heizungen ist angesichts der langen Investitionszeiträume im Gebäudebereich entscheidend. Das GEG soll dazu beitragen, die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern aus Konfliktregionen zu beenden und die Klimaschutzziele zu erreichen. Da das geltende GEG als Beitrag zu diesen Zielen den möglichst sparsamen Einsatz von Energie in Gebäuden einschließlich einer zunehmenden Nutzung erneuerbarer Energien anstrebt, soll mit diesem Gesetz die Transformation zu einem nachhaltigen und treibhausgasneutralen Gebäudebestand bis spätestens zum Jahr 2045 deutlich beschleunigt werden. Für die Erreichung dieses Ziels sind erhebliche Anstrengungen für die Umsetzung der Wärmewende erforderlich.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine markiert eine Zeitenwende für die Energieversorgung in Deutschland. Der Wärmebereich ist von dieser Zeitenwende aufgrund der großen Abhängigkeit von Erdgas wie kein anderer Sektor betroffen. Die mit dem Gebäudeenergiegesetz forcierte Beschleunigung der Wärmewende ist daher nicht nur klimapolitisch, sondern auch in Anbetracht der aktuellen Krise geopolitisch und ökonomisch geboten.²

Der Anteil der Wärmenachfrage in Deutschland, der im Jahr 2021 durch die Verbrennung von fossilen Energieträgern, vor allem Öl und Gas, gedeckt wurde, lag bei über 80 Prozent. Der Anteil erneuerbarer Energien (feste, flüssige und gasförmige Biomasse, Solarthermie sowie Geothermie und Umweltwärme) am Endenergieverbrauch für Wärme lag im Jahr 2021 erst bei 16,5 Prozent. Damit dominiert für die Bereitstellung von Raumwärme der Energieträger Erdgas, das insbesondere aus Russland importiert wurde. Absolut gesehen wurden im Jahr über 410 Terawattstunden (TWh) Erdgas zur Deckung der Wärmenachfrage in Gebäuden verbrannt. Dies stellt mehr als 40 Prozent des gesamten in Deutschland verbrauchten Erdgases dar. Von den rund 41 Millionen Haushalten in Deutschland heizt nahezu jeder zweite mit Erdgas, gefolgt von Heizöl mit knapp 25 Prozent und Fernwärme mit gut 14 Prozent. Stromdirektheizungen und Elektro-Wärmepumpen machen jeweils nicht einmal 3 Prozent aus. Die übrigen sechs Prozent entfallen auf Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe wie Holz, Holzpellets, sonstige Biomasse und Kohle (Quelle: BDEW 2022, Entwicklung der Beheizungsstruktur des Wohnungsbestandes in Deutschland). Bei den neu installierten Heizungen beträgt der Anteil von Gasheizungen sogar 70 Prozent. Absolut betrachtet wurden im Jahr 2021 in Deutschland rund 13,6 Millionen Gaskessel (6,5 Millionen Niedertemperatur- und 7,1 Millionen Brennwertkessel) und 5,2 Millionen Ölheizungen (4,4 Millionen Niedertemperatur- und 0,8 Millionen Brennwertkessel) betrieben. Der Bestand an Kohleheizungen wird auf ca. 85.000 Anlagen (Hauszentralheizungen und Einzelraumfeuerungsanlagen) geschätzt. Gegenüber den Öl- und Gaskesseln ist der Bestand an installierten Wärmepumpen mit ca. 1 Millionen Anlagen noch vergleichsweise gering.³

² Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen:
https://www.bmwsb.bund.de/SharedDocs/gesetzgebungsverfahren/Webs/BMWSB/DE/Downloads/kabinettsfassung/geg-20230419.pdf?__blob=publicationFile&v=1

³ Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen:
https://www.bmwsb.bund.de/SharedDocs/gesetzgebungsverfahren/Webs/BMWSB/DE/Downloads/kabinettsfassung/geg-20230419.pdf?__blob=publicationFile&v=1

Thermondo hat seit Gründung die Wärmewende entscheidend vorangetrieben, indem es den Heizungswechsel zu CO₂-ärmeren Heizungen in über 35.000 Ein- und Zweifamilienhäusern im Bestand vereinfacht und beschleunigt hat. Seit Juni 2022 konzentriert sich Thermondo vor allem auf den schnellen und unkomplizierten Wechsel zur Wärmepumpe im Bestand. Mit Thermondo können Hausbesitzer von einer alten Öl- oder Gasheizung auf die Wärmepumpe umsteigen. Mit 500 festangestellten Handwerkern, eigener Software und standardisierten Installationsprozessen will Thermondo den Umstieg auf die Wärmepumpe in Deutschland skalieren.

1.4 Forschung und Entwicklung

Thermondo ist ein Technologieunternehmen und setzt auf die Entwicklung verschiedener Software und eigens entwickelter Apps für Vertriebler, Disponenten, Installateure, Elektriker und viele andere, welche sie übers Web oder im Falle von Installateuren über die von Thermondo zur Verfügung gestellten Tablets abrufen können. Das Tablet dient gleichzeitig der Auftragsbearbeitung, der Baustellen-Dokumentation und dem Upselling. Eine weitere zentrale Entwicklung stellt die eigene Projektmanagementsoftware zur Koordination aller für die Heizungsinstallation wichtigen Dienstleister dar. Darüber hinaus ist der eigens entwickelte Algorithmus zur Generierung von Angeboten in Echtzeit ein wichtiges Kernelement von Thermondo und ermöglicht Festpreisangebote sowie die vollautomatische Kalkulation des Materials und der Arbeitszeiten eines Bauvorhabens. Dieser Algorithmus wird stetig von Thermondo weiterentwickelt.

Ein großer Fokus der Entwicklungsarbeiten lag 2022 auf der Vorbereitung des Markteintritts ins Wärmepumpensegment und dessen Prozessdefinitionen und der Erprobung zahlreicher alternativer Installationsansätze in Form von Piloten. Der offizielle Launch des Wärmepumpenprodukts in der Miete erfolgte im Juni 2022. Seitdem befindet sich das Angebot in der Skalierung.

Für diese Entwicklungen fallen hohe Entwicklungsaufwände an. Entwicklungsaufwände entstehen unter anderem für Produktmanager und Entwickler, für externe Entwicklungsaufträge, für Werbematerialien und Testinstallationen. Im Geschäftsjahr 2022 fielen Forschungs- und Entwicklungskosten i. H. v. TEUR 2.416 (i. Vj. TEUR 1.995) an, wovon - analog zu den Vorjahren - TEUR 1.521 (i. Vj. TEUR 1.311) als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert wurden (63%). Planmäßig abgeschrieben wurden aktivierte Entwicklungskosten i. H. v. TEUR 1.435.

1.5 Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Absatz 4 HGB

Die Gesellschafterversammlung der Thermondo GmbH hat mit Beschluss vom 15. Dezember 2023 eine Zielgröße in Höhe von 25% für den Frauenanteil unter den Geschäftsführern festgelegt. Als Frist für die Erreichung wurde der 31. Dezember 2026 bestimmt. Die Geschäftsführer haben für die 1. Führungsebene eine Quote von 14% und für die 2. Führungsebene eine Quote von 30% jeweils mit einer Frist bis zum 31. Dezember 2026 festgelegt.

2 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

2.1 Wirtschaftliche Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr in Deutschland

Im Jahr 2022 wuchs das deutsche preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 1,9%. Nach der Coronakrise und dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 erhoffte sich die deutsche Wirtschaft eine Regeneration in den Folgejahren. Jedoch fiel durch den Krieg in der Ukraine, die steigenden Energiepreise, verschärfte Material- und Lieferengpässe und die Rekordinflation die ökonomische Regeneration im Jahr 2022 gering aus.⁴

2.2 Entwicklung der Branche im abgelaufenen Geschäftsjahr

Das SHK-Handwerk konnte im Jahr 2022 trotz angespannter Gesamtwirtschaftslage den soliden Umsatzwachstumskurs der Vorjahre fortsetzen. Mit EUR 54,7 Mrd. Umsatz liegt das Ergebnis 4% über dem des Vorjahres (EUR 52,8 Mrd.). Damit einhergehend ist die geschätzte Anzahl der Beschäftigten von 392.500 auf 395.600 gestiegen. Der sich bereits in den Vorjahren abgezeichnete Negativ-Trend bei der Anzahl der Unternehmen im SHK-Handwerk hat sich im Kalenderjahr 2022 weiter fortgesetzt. Nach einem Rückgang zwischen 2020 und 2021 um 0,4% (2020: 49.200 / 2021: 49.000) ging die Zahl ein weiteres Mal auf 48.900 Betriebe im Jahr 2022 zurück (-0,2%).⁵

Die Heizungshersteller konnten mit 980.000 abgesetzten Wärmeerzeugern insgesamt ein Plus von 5,5% gegenüber dem Vorjahr erzielen. Hier konnte also an das starke Wachstum des Vorjahres angeknüpft werden.⁶

Ein Treiber für dieses Marktwachstum im Jahr 2022 sind die Fördermaßnahmen der Bundesregierung im Rahmen des Marktanreizprogramms, das seit dem 1. Januar 2020 gilt. Ziel des Programms ist es, den Anteil erneuerbarer Energien im Endenergieverbrauch für Wärme und Kälte im Gebäudebereich zu erhöhen. Das neue Förderprogramm fördert den Wechsel von einer alten auf eine neue Heizung, die entweder komplett erneuerbare Energien einbindet (bspw. Biomasseheizungen oder Wärmepumpen) oder diese anteilig einbindet (Gas mit Solarthermie). Zusätzlich wird der Ausbau einer alten Ölheizung mit einem Bonus von 10 Prozentpunkten gefördert. Insgesamt wird somit der Heizungswechsel zwischen 30 und 45 Prozent gefördert.⁷ Diese Fördersätze haben auch zu einer Verschiebung des Technologiemixes zwischen den Heiztechnologien geführt. Somit stieg der Anteil von Biomasseheizungen von 8,2% (2021) auf 9,1% (2022) sowie bei Wärmepumpen von 16,6%

⁴ Statistisches Bundesamt https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html

⁵ Zentralverband Sanitär, Heizung, Klima <https://www.zvshk.de/presse/medien-center/daten-fakten>; Abrufdatum Juni 2023

⁶ Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie https://www.bdh-industrie.de/fileadmin/user_upload/Pressegrafiken/Marktstruktur_zehn_Jahre_2022_DE_022023.pdf

⁷ Veröffentlichung Förderrichtlinie im Bundesanzeiger https://www.bundesanzeiger.de/ebanzwww/wexsservlet?page.navid=to_bookmark_officialsite&genericsearch_param.edition=BAAnz+AT+31.Dezember.2019&global_data.language=de

auf 24,1%. Gesunken ist der Anteil von Öl- und Gasheizungen von zusammen 75,2% auf 66,5%.⁸

2.3 Entwicklung des eigenen Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr

Thermondo hat seinen Wachstumskurs im Jahr 2022 fortgesetzt und kann im Vergleich zu den Vorjahren sogar noch deutlicher das Wachstum von Umsatz und Anzahl der Heizungsinstallationen ggü. dem Vorjahr zeigen. Die Anzahl der durchgeführten Heizungsinstallationen stieg von circa 6.000 im Jahr 2021 auf knapp 6.400 im Jahr 2022. Große Veränderung brachte die Erweiterung des Produktportfolios und die im Sommer 2022 gelaunchte Wärmepumpe. Nur sechs Monate nach dem Produktlaunch im Juni 2022 macht die Wärmepumpe im November schon rund 65 Prozent des Umsatzes aus. Mit der Wärmepumpe stellt Thermondo die Weichen für zukünftiges Wachstum und Profitabilität als Partner für klimaneutrales Wohnen. In die Transformation zur Wärmepumpe investierte Thermondo stark. Davon entfiel der Großteil für den Aufbau und die Aus- und Fortbildung der eigenen Belegschaft. Die über 500 festangestellten Handwerker:innen im Unternehmen absolvierten 2022 insgesamt über 1.000 Trainingstage zur Wärmepumpeninstallation. Weitere Investitionen wurden in die Software-Entwicklung und den Aufbau der Warenbestände getätigt. Im Ergebnis konnte die Gesellschaft ihren Umsatz, welcher neben dem EBITDA einer der bedeutsamsten Leistungsindikatoren ist, auf über 37% steigern (nach bereits 56% Umsatzwachstum im Vorjahr). Die Gesellschaft erreichte damit einen Gesamtumsatz⁹ von über EUR 100 Mio. 2022 wäre sogar ein stärkeres Umsatzwachstum möglich gewesen, wenn noch mehr Personal im Vertrieb und Handwerk hätte eingestellt werden können. Thermondo ist zwar im Jahr 2022 noch nicht profitabel, jedoch war die Gesellschaft im Jahr 2022 überaus erfolgreich. Dank massiver Investitionen in den Markenauftritt, die Wärmepumpenlösungsentwicklung und die Mitarbeiter:innen hat das Unternehmen es geschafft, den Vertrieb, die Finanzierung und die Installation von Wärmepumpen in Deutschland im Bestand zu skalieren. Das EBITDA (TEUR -8.985) hat sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR -4.361) durch massive Investitionen signifikant verschlechtert. Entsprechend fiel der Jahresfehlbetrag (TEUR -12.628) ebenfalls deutlich höher aus als im Vorjahr (TEUR -5.780), wie im Abschnitt 3.3 weiter beschrieben.

Weiterhin bemisst die Gesellschaft ihren Erfolg auch an der Abschlussquote von Mietkunden sowie im Falle von Standardkunden an der Abschlussquote von Wartungsverträgen. Standardkunden haben bei oder nach Abschluss der Installation die Möglichkeit, einen Wartungsvertrag abzuschließen. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 3.748 Wartungsverträge verkauft gegenüber dem Vorjahreswert von 2.905. Der Anteil an Mietkunden stieg um 16% in 2021 auf 34% im Jahr 2022.

⁸ Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie https://www.bdh-industrie.de/fileadmin/user_upload/Pressegrafiken/Marktstruktur_zehn_Jahre_2022_DE_022023.pdf

⁹ Umsatzerlöse plus Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen plus andere aktivierte Eigenleistungen plus sonstige betriebliche Erträge



Auf der Basis von im Dezember 2020 notariell geschlossenen und bis Februar 2021 rechtlich durchgeführten Verträgen wurde die Thermondo GmbH zum Teil an einen neuen Gesellschafter veräußert. Darüber hinaus wurde die Gesellschaft in diesem Zuge neu kapitalisiert. Im Jahr 2022 flossen weitere Finanzmittel von den Gesellschaftern in Höhe von EUR 30 Mio. in die Gesellschaft, um das Wachstum des Unternehmens zu stützen. Hiervon wurden EUR 20,8 Mio. im 1. Quartal 2023 in Eigenkapital umgewandelt.

Die gesetzlichen Vertreter planen mit der Finanzierung die Profitabilität zu erreichen. Die Gesellschaft stärkt mit der Maßnahme ihr Eigenkapital signifikant und ist nun für langfristiges Wachstum aufgestellt und finanziert.

Thermondo hat sich auch eine gesellschaftliche ökologische Mission auf die Fahne geschrieben. Alle seit 2013 von Thermondo durchgeführten Heizungsmodernisierungen haben bis heute (Stand 30. Juni 2023) zu einer Reduktion der CO₂-Emissionen um ca. 165.091 Tonnen CO₂ geführt und werden nach 15 Jahren Nutzungszeit zu einer Einsparung von insgesamt knapp 650.000 CO₂ Tonnen geführt haben (Angabe ungeprüft).

3 Lage des Unternehmens

3.1 Vermögenslage

Die Vermögenslage wird anhand einer verkürzten Bilanz dargestellt:

AKTIVA (in TEUR)	31.12.2022		31.12.2021	
Anlagevermögen	5.171	10%	3.706	15%
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.501	5%	2.190	9%
Sachanlagen	2.540	5%	1.436	6%
Finanzanlagen	130	0%	80	0%
Umlaufvermögen	43.704	86%	19.225	80%
Vorräte	14.463	28%	9.076	38%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.449	36%	6.629	28%
Kassen- und Bankbestand	10.792	21%	3.520	15%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	837	2%	0	0%
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.111	2%	1.084	5%
Summe Aktiva	50.823	100%	24.015	100%

PASSIVA (in TEUR)	31.12.2022		31.12.2021	
Eigenkapital	0	0%	11.790	49%
Gezeichnetes Kapital	105	0%	105	0%
Kapitalrücklage	76.337	150%	76.337	318%
Verlustvortrag	-64.652	-127%	-58.872	-245%
Jahresfehlbetrag	-12.628	-25%	-5.780	-24%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	837	2%	0	0%
Rückstellungen	4.391	9%	3.159	13%
Verbindlichkeiten	45.371	89%	9.066	38%
Passive Rechnungsabgrenzung	1.061	2%	0	0%
Summe Passiva	50.823	100%	24.015	100%

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Vorjahr um 112% und innerhalb der Posten gab es vereinzelte Verschiebungen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme liegt aktuell bei 10% und ist leicht im Vergleich zum Vorjahr (15%) gesunken. Das Anlagevermögen umfasst, wie im Vorjahr vor allem aktivierte, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände (Einzelkosten nach § 255 Abs. 2 Satz 1 und 2 sowie Abs. 2a HGB). Hierbei handelt es sich um anteilige Kosten der Entwicklung der Software der Gesellschaft, wie im Abschnitt 1.3 beschrieben. Vorräte stiegen ggü. dem Vorjahr sehr deutlich, sowohl das Material auf Lager als auch Materialbestände in den Installationsfahrzeugen. Hintergrund ist zum einen das Umsatzwachstum, was ein proportionales Ansteigen in beiden Kategorien auslöst, aber vor allem das mit der Einführung der Wärmepumpe erforderliche Material auf Lager und die Erweiterung der notwendigen Bestände für die Wärmepumpe-Installationen. Die globale Lieferkettensituation im Jahr 2022 hat die Geschäftsführung der Gesellschaft dazu bewegt, substanziell Ware aufs Lager zu nehmen, um Ausfälle bei den Lieferanten kompensieren zu können. Diese Strategie war erfolgreich, so war die Gesellschaft anders als viele lokale Handwerker mit wenigen Ausnahmen ganzjährig lieferfähig. Gleichwohl ist nun deutlich mehr Kapital im Lager gebunden. Der Anteil an der Bilanzsumme stieg entsprechend deutlich ggü. dem Vorjahr.

Der Anteil des gesamten Umlaufvermögens stieg auch aufgrund eines erhöhten Kassenbestands sowie eines umsatzwachstumsbedingt gestiegenen Forderungsbestands. Von den Forderungen bestehen TEUR 9.689 (Vorjahr TEUR 1.373) aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen, das heißt insbesondere aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Thermondo Energy GmbH sowie gegen die Thermondo Energy Zwei GmbH und die Thermondo Energy Drei GmbH. Dieser Bestand ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen aufgrund der Forderung aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Thermondo Energy GmbH sowie dem Forderungsbestand für Heizungsinstallationen (LuL) mit der Thermondo Energy Zwei GmbH und der Thermondo Energy Drei GmbH, da der Anteil an Contracting-Kunden von 16% im Jahr 2021 auf 34% im Jahr 2022 angestiegen ist. Zudem erhöhte sich daraus auch implizit der DSO. Die operative Lernkurve der Wärmepumpe und höhere Investitions- und Verkaufskosten pro Heizungsanlage haben ebenfalls einen Einfluss auf gestiegene Forderungen im Vergleich zum Vorjahr.

Zur Entwicklung des Jahresfehlbetrages 2022 wird auf Abschnitt 3.3 verwiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt 62% unter Einbeziehung des unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Gesellschafterdarlehens in Höhe von 31 Mio. EUR (Vorjahr: 49%).

Die Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus erhaltenen Anzahlungen von Kunden in Höhe von TEUR 3.504 (Vorjahr TEUR 4.049). Weitere Verbindlichkeiten stammen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5.436, sowie aus Lohn- und Umsatzsteuer aus dem Monat Dezember 2022. Eine bestehende Betriebsmittelkreditlinie war zum 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 3.699 in Nutzung.

Rückstellungen stiegen proportional zum Wachstum. In den Rückstellungen enthalten sind insbesondere operative Rückstellungen für Gewährleistungen für Kunden sowie für Personalkosten wie z.B. Urlaub, Boni usw.

3.2 Finanzlage

Die Liquidität des Unternehmens wird anhand einer verkürzten Kapitalflussrechnung (in TEUR) dargestellt:

	01.01.-31.12.2022	01.01.-31.12.2021
Finanzmittel am Beginn der Periode	3.520	1.762
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-22.682	-9.098
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	29.732	13.284
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.478	-2.428
Zahlungswirksame Veränderungen	3.572	1.758
Finanzmittel am Ende der Periode	7.093	3.520

Der Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode 2022 beträgt TEUR 7.093 und setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 10.792 TEUR abzüglich der in Anspruch genommenen Kreditlinie in Höhe von TEUR 3.699 zusammen. Der Cashabfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen (von TEUR -9.098 auf TEUR -22.682). Der Cashabfluss wurde maßgeblich durch das stark wachstumsbedingt gestiegene Working Capital verursacht. Zum einen durch einen Anstieg der Forderungen, vor allem gegenüber verbundenen Gesellschaften, welcher sich durch die positive Entwicklung und starke Nachfrage des Marktes nach den Contracting Produkten ergeben hat. Zum anderen insbesondere als strategische Entscheidung durch den systematischen Lageraufbau aufgrund der globalen Lieferkettensituation, sichtbar in den Vorräten (Vergleich auch Abschnitt 3.1). Zur Absicherung der Zahlungsfähigkeit hat die Gesellschaft im August 2020 eine Betriebsmittelkreditlinie über TEUR 4.000 abgeschlossen und zuletzt im August 2023 verlängert, die zum Stichtag 31. Dezember 2022 mit TEUR 3.699 in Anspruch genommen wurde. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war 2022 gewährleistet. Zu den Liquiditätsrisiken wird auf Abschnitt 4.3 verwiesen. Wie im Abschnitt 2.3 beschrieben, hat die Gesellschaft sich im Jahr 2023 neu kapitalisiert. Es bestehen neben dem genannten Betriebsmittelkredit und dem Gesellschafterdarlehen aus 2022 keine weiteren wesentlichen Finanzierungsverträge, welche für die Liquidität von erheblicher Bedeutung sind. Es bestehen Leasingverträge für den Fuhrpark, bei denen im Schadensfall eine vorzeitige Rückzahlung der Ablösesumme in Frage käme.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet hauptsächlich die Bilanzierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände (Software); weitere Investitionen fallen insbesondere für Ausstattung und Werkzeuge an. Darüber hinaus vergibt die Thermondo GmbH regelmäßig Gesellschafterdarlehen an die Thermondo Energy Zwei GmbH (gegründet 2020) und die Thermondo Energy Drei GmbH (gegründet 2022) zur Finanzierung von

Heizungsanlagen, so auch im Jahr 2022. Es wurde nicht in neue Geschäftsfelder investiert, da keine eröffnet wurden.

3.3 Ertragslage

Die Ertragslage wird im Folgenden anhand einer Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR) dargestellt:

	01.01.-31.12.2022	01.01.-31.12.2021
1. Umsatzerlöse	97.355	71.059
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	585	71
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.521	1.311
4. Sonstige betriebliche Erträge	988	1.768
5. Materialaufwand	-52.496	-34.229
Rohergebnis	47.953	39.980
6. Personalaufwand	-41.835	-30.184
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.682	-14.451
8. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungsvertrags ausgeglichene Verluste bzw. erhaltene Gewinne	2.579	295
EBITDA	-8.985	-4.361
9. Abschreibungen	-2.041	-1.358
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28	30
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.559	-33
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Ergebnis nach Steuern	-12.557	-5.722
13. sonstige Steuern	-71	-58
Jahresfehlbetrag	-12.628	-5.780

Die Anzahl der installierten Heizungen im Jahr 2022 stieg ggü. dem Vorjahr um 6% auf knapp 6.400 Stück, von denen über 700 Wärmepumpen waren. Durch einen zusätzlich deutlich gestiegenen durchschnittlichen Verkaufspreis konnte die Gesellschaft ihren Gesamtumsatz um 35% zum Vorjahr (TEUR 74.209) auf TEUR 100.450 steigern. Dies wurde insbesondere durch fortwährende Prozessoptimierung, die gestiegene Handwerkerkapazität, einen

verbesserten Vertrieb sowie die Einführung der Wärmepumpe ermöglicht. Die Einführung der Wärmepumpe im Sommer 2022 und die Investitionen hierfür hatten Auswirkungen auf die Verlustsituation (vgl. unten) sowie auf ein stark gestiegenes Working Capital (vgl. Abschnitte 3.1 und 3.2).

Zahlreiche Thermondo-Kunden haben 2022 einen Wartungsvertrag mit der Gesellschaft abgeschlossen und bestehende Wartungsverträge wurden verlängert, dies führte erneut zu einem Anstieg der Umsätze aus dem Wartungs- und Servicegeschäft. Es bestehen Dienstleistungsverträge zwischen der Thermondo GmbH und der Thermondo Energy GmbH und gleichermaßen mit der Thermondo Energy Zwei GmbH und der Thermondo Energy Drei GmbH, sodass die Gesellschaft auch Service- und Wartungsleistungen für Kunden ihrer Tochtergesellschaften erbringt.

Besonders der neue Markt für Wärmepumpen wurde im Geschäftsjahr 2022 erschlossen. In die Transformation zur Wärmepumpe investierte Thermondo stark und dies belastete das Ergebnis des Jahres 2022. Ein Großteil der Investitionen entfiel auf den Aufbau und die Aus- und Fortbildung der eigenen Belegschaft. Die über 500 festangestellten Handwerker:innen im Unternehmen absolvierten 2022 insgesamt über 1.000 Trainingstage zur Wärmepumpeninstallation. Weitere Investitionen wurden in die Software-Entwicklung und den Aufbau der Warenbestände getätigt. Die Stückmargenprofitabilität der Wärmepumpe ist im Jahr 2022 noch negativ und belastet das EBITDA. Im Ergebnis konnte die Gesellschaft ihren Umsatz, welcher neben dem EBITDA einer der bedeutsamsten Leistungsindikatoren ist, um mehr als 37% steigern (nach bereits 56% Umsatzwachstum im Vorjahr). Die Gesellschaft erreichte damit einen Gesamtumsatz¹⁰ von EUR 100,5 Mio. Dank massiver Investitionen in den Markenauftritt, die Wärmepumpenlösungsentwicklung und die Mitarbeiter:innen hat das Unternehmen es geschafft, den Vertrieb, die Finanzierung und die Installation von Wärmepumpen in Deutschland im Bestand zu skalieren. Das EBITDA (TEUR -8.985) hat sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR -4.361) durch massive Investitionen deutlich verschlechtert. Entsprechend fiel der Jahresfehlbetrag (TEUR -12.628) ebenfalls deutlich höher aus als im Vorjahr (TEUR -5.780).

Der gesamte Personalaufwand (das inkludiert auch OPEX-Bereiche in der Zentrale) ist im Vergleich zum Vorjahr anteilig zum Umsatz um 1%-Punkt gestiegen; 2021 waren es 4%-Punkte und 2020 schon einmal 4%-Punkte Reduktion. Thermondo investiert weiter in die Zukunft, deswegen wurden neben Einstellungen im Handwerk und Vertrieb 2022 auch weitere Mitarbeiter in der Software- und Produktentwicklung eingestellt, da dies zum weiteren Ausbau des Geschäfts und zur Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation unabdingbar ist. Die gesamten operational expenditures (OPEX), das heißt die Betriebsausgaben für die Verwaltung und Software- und Produktentwicklung, stiegen (vor Aktivierung) dennoch nur leicht ggü. dem Vorjahr und lagen somit im budgetierten Bereich. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände wurden wie in Vorjahren aktiviert, was zu einer Verbesserung des EBITDA um TEUR 1.521 (i. Vj. TEUR 1.311) führt. Die gesamten OPEX gemessen als Anteil vom Umsatz sind 2022 um fast 2%-Punkte gefallen nach bereits einmal ca. 5%-Punkten im Vorjahr.

¹⁰ Umsatzerlöse plus Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen plus andere aktivierte Eigenleistungen plus sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Wesentliche Faktoren waren dabei die Steigerung der Marketingausgaben (was zu einem erhöhten Bestellvolumen führte), mehr Ausgaben für Arbeitskleidung, Werkzeuge und Fahrzeuge (vornehmlich für die Installation) sowie gestiegene Raumkosten durch den Neubezug der neuen Geschäftsräume.

Der Ergebnisbeitrag stammt aus den Tochtergesellschaften Thermondo Energy GmbH, Thermondo Energy Zwei GmbH und Thermondo Energy Drei GmbH (Ergebnisabführung). Abschreibungen stiegen vor allem aufgrund der aktivierten Eigenleistung aus 2019 bis 2022; die Zinsaufwendungen stiegen ebenfalls durch neue Gesellschafterdarlehenseinlagen.

Der Jahresfehlbetrag (TEUR -12.628) fiel schlechter aus als im Vorjahr (TEUR -5.780). Geplant war ein Verlust im unteren einstelligen Millionenbereich. Das EBITDA als zentraler Leistungsindikator war mit TEUR -8.984 ebenfalls schlechter als im Vorjahr (TEUR -4.361). Geplant war ein EBITDA zwischen TEUR -1.500 und 1.500. Hauptgrund für die Nichterreichung des geplanten Ergebnisses waren die erhöhten Aufwendungen ggü. dem Budget, insbesondere aus den oben beschriebenen Investitionen und dem Launch der Wärmepumpe. In Relation zu den Gesamtumsätzen (EBITDA*/ Gesamtumsätze) hat sich die EBITDA-Marge um 3,1 Prozentpunkte auf -8,9% verschlechtert.

4 Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

4.1 Voraussichtliche Entwicklung

Das IWF erwartet (Bericht 02/2023¹¹) ein Wachstum vom 0,7% des Bruttoinlandsprodukts in der Eurozone im Jahr 2023 und ein Wachstum von 1,5% im Jahr 2024. Positiv wirken sich die fallenden Gaspreise, diversifizierten Energielieferketten, Unterstützungsmaßnahmen für Haushalte und Unternehmen sowie der robuste Arbeitsmarkt aus. Weiterhin dämpfen aber die Auswirkungen der Ukraine Krise, hohe Energiekosten und Kerninflationsraten die Entwicklung. Die Europäische Kommission erwartet über den Prognosezeitraum mit Blick auf die Inflationsentwicklung kontinuierlich fallende Raten.

Auch im Jahr 2022 konnte wie eingangs dargestellt das SHK-Handwerk trotz angespannter Gesamtwirtschaftslage den soliden Umsatzwachstumskurs der Vorjahre fortsetzen und stieg auf einen Wert von EUR 54,7 Mio.¹² Im Heizungsgeschäft, speziell im Bereich der erneuerbaren Heizungssysteme, geht die Geschäftsführung davon aus, dass sich das Wachstum 2023 beschleunigen wird. Hierbei unterstützen die Maßnahmen, die die Bundesregierung bereits verabschiedet hat, und vor allem noch im Q4 2023 zu verabschieden

¹¹ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2023/03/12-die-lage-der-weltwirtschaft.html>

¹² Zentralverband Sanitär, Heizung, Klima <https://www.zvshk.de/presse/medien-center/daten-fakten/>

plant. Thermondo hat im Q2 2023 entsprechend die Öl-Heizung komplett aus dem Portfolio entfernt und fokussiert sich weiter verstärkt auf die erneuerbaren Heizungssysteme.

Hinzu kommt, dass Thermondo nicht vom stark konjunkturell beeinflussten Neubau abhängig ist, sondern vor allem im stabilen Heizungstausch tätig ist, und damit genau jenem Segment, welches in den kommenden Jahren angesichts der Klimaziele eine höhere Austauschquote benötigt. Wesentlicher Treiber von Thermondos Geschäft ist neben dem organischen Wachstum die weitere Zunahme der Internetdurchdringung und damit die Wanderung von Kunden bei Heizungsabschlüssen von offline zu online. Thermondos Ziel ist der Gewinn weiterer Marktanteile durch organisches Wachstum. Dies erfordert auch die weitere Einstellung von Vertriebsmitarbeitern und Handwerkern.

Die Gesellschaft befindet sich 2023 in einem entscheidenden Jahr und stellt die Weichen für zukünftiges Wachstum und Profitabilität. Am 01. Juni 2022 lancierte Thermondo ein zentrales neues Produkt: die Wärmepumpe. Seit diesem Tag ist es möglich, dass Kunden mit Thermondo einen Heizungstausch von einem fossilen Brennstoff auf eine rein strombasierte Heizung durchführen können. Die Wärmepumpe bietet enormes Wachstumspotenzial für die Gesellschaft. Seit Anfang des Jahres 2022 bietet Thermondo darüber hinaus sein Mietprodukt "thermondo easy" (ehemals T365) auch über eine Vertragslaufzeit von 15 Jahren statt bisher nur zehn Jahren an, was die Attraktivität ggü. den Endkunden nochmals erhöht und den Kauf für einen weiteren Kundenkreis ermöglicht.

Angesichts der oben beschriebenen Entwicklungen erwartet die Geschäftsführung für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 ein Gesamtumsatzwachstum von ca. 30% auf über TEUR 130.000. Diese Entwicklung wird durch die anhaltenden Marketingmaßnahmen sowie ein Wachstum des Vertriebs- und Handwerkerteams gestützt. Dadurch soll der Kundenstamm weiterhin deutlich ausgebaut sowie bereits bestehende Interessenten zur Bestellung aktiviert werden. Zusätzlich wird auch das Mietprodukt "thermondo easy" noch weiter ausgebaut, um hier zusätzliche Umsätze zu erzielen und den Kundenstamm über Jahre zu binden. Thermondo fokussiert sich auf die weitere Verbesserung der Stückmargenprofitabilität und damit des Rohergebnisses. Auf Basis der fortgesetzten Wachstumsstrategie, der weiteren Steigerung der Stückmargenprofitabilität sowie der weiteren Professionalisierung und Optimierung der Organisation als auch der Geschäftsprozesse erwartet die Geschäftsführung eine Verbesserung des EBITDAs im Jahr 2023 auf einen Betrag im mittleren negativen einstelligen Millionenbereich nach TEUR -8.985 im aktuellen Jahr. Es ist ferner geplant, den Verlust auf einen Betrag im unteren einstelligen Millionenbereich zu reduzieren. Bedingt durch die fortgesetzte Wachstumsstrategie, erwartet die Geschäftsführung, dass die Gesamtaufwendungen (insb. die Personalaufwendungen) im Vergleich zum Vorjahr absolut deutlich steigen werden, allerdings sinken sie in der Erwartung relativ zum Umsatz. Gleichzeitig wird erwartet, dass die mit der Umstellung auf die Wärmepumpe verbundenen zusätzlichen Kosten, z.B. für Schulungsmaßnahmen im Vergleich zum Jahr 2022 sinken werden, was insgesamt zu der beschriebenen angenommenen Verbesserung des EBITDAs und Jahresverlustes führt. Einen Gesamtjahresgewinn plant die Geschäftsleitung dann im Kerngeschäft im Jahr 2024.

Bis einschließlich September 2023 ist die Gesellschaft in jedem Monat ggü. dem Vorjahr im Umsatz gewachsen. Die Geschäftszahlen der ersten neun Monate zeigen insgesamt eine Verbesserung gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr. Die Entwicklung liegt jedoch im Umsatz und EBITDA leicht unter Plan, was insbesondere an den anhaltenden politischen Diskussionen, ausstehenden Entscheidungen über weitere Subventionierungen und damit aufgeschobene Kaufentscheidungen der Kunden liegt.

Die Aktivitäten der Thermondo GmbH unterliegen unterschiedlichen Risiken, die im Risikobericht dargestellt sind. Soweit möglich wurden Maßnahmen eingeleitet, um sich gegen aktuelle Risiken zu schützen.

4.2 Chancen

Der Chancenbericht behandelt die Chancen, welche sich für die Thermondo GmbH im Verlauf eines auf den Bilanzstichtag folgenden und des darauffolgenden Jahres ergeben können. Die im Nachfolgenden dargestellten Chancen sind in der Reihenfolge ihrer Auswirkung auf die Gesellschaft dargestellt, beginnend mit der bedeutsamsten Chance.

Aufgrund des enorm gestiegenen gesellschaftlichen Interesses, sowohl an der Klimaneutralität als auch, nicht zuletzt durch die Ukraine Krise, an der Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern und den damit verbundenen geopolitischen Konflikten, ist die Wärmepumpe der Fokuspunkt jeder Diskussion zur Wärmewende. Schon heute kann man mit einer Wärmepumpe in Kombination mit einer PV-Anlage CO₂-neutral heizen; ein Effekt, der durch den Ausbau erneuerbarer Energien in der Stromgewinnung weiter zunehmen wird. Mit zunehmender Anzahl an Wärmepumpen wächst auch das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Technologie. Die Geschäftsführung geht von einem weiterhin überproportional starken Wachstum in dem Segment in den folgenden Jahren aus, ein Segment, welches gleichwohl besonders im Heizungstausch nicht von jedem Heizungsbauer aufgrund der Multigewerk-Komplexität bedient werden kann. Laut Klimastudien sollen bis zum Jahr 2030 bis zu sechs Millionen Wärmepumpen installiert werden¹³. Mit dem Launch der Wärmepumpe am 01. Juni 2022 sowie einer Partnerschaft mit einem Lieferanten ist die Gesellschaft bestens gerüstet in diesem Segment ihre Marktführerschaft zu behaupten und in einem stark wachsenden Segment ein überdurchschnittliches Wachstum zu erzielen. Darüber hinaus bietet die Wärmepumpe auch in ökologischer Hinsicht die zentrale Lösung für den Kunden. Sie bietet der Gesellschaft ferner die Chance, die Stückmargenprofitabilität weiter zu steigern.

2023 hat auch gezeigt, dass Thermondo seine Stückmargenprofitabilität steigern und gleichzeitig bei stabilen Kundenakquisitionskosten und anteilig fallenden OPEX stark wachsen kann, was wesentlicher Bestandteil des Weges zur Profitabilität ist. Durch weitere Optimierungen im Einkauf sowie bessere Auslastung der Installateure, Standardisierung der Prozesse und eine optimale Monetarisierung von Servicetechnikern mit Wartung und Entstörung bietet sich 2023 weiteres Potenzial zur Steigerung von Umsatz und Marge.

¹³ <https://www.waermepumpe.de/politik/waermemarkt/>

Die bestehende kapitalstarke gesellschaftsrechtliche Struktur bietet gute Chancen, ein beschleunigtes, organisches und/oder auch anorganisches Wachstum zu finanzieren.

Weiterhin verstärkte Thermondo 2023 sein Team im Besonderen in der Installation und investiert in interne und externe Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeiter. Die fachliche und leitende Erfahrung beinhaltet Chancen für weitere Professionalisierung, Standardisierung, Skalierbarkeit und Wachstum.

Zusammenfassend will die Thermondo GmbH 2023 auf dem starken Fundament aus 2022 aufbauen, um sowohl die Profitabilität von Thermondo selbst zu steigern als auch den Service für Kunden weiter zu verbessern und insgesamt weiter stark zu wachsen.

4.3 Risiken

Der Risikobericht behandelt die Geschäftsrisiken, welche die Thermondo GmbH im Geschäftsjahr 2022 sah und im Jahr 2023 sieht. Die im Nachfolgenden dargestellten Risiken sind in der Reihenfolge ihrer Auswirkung auf die Thermondo GmbH beginnend mit dem wesentlichsten Risikofaktor dargestellt (Bruttodarstellung).

Liquiditätsrisiken

Die Gesellschaft weist im Jahr 2022 einen Jahresfehlbetrag von TEUR -12.628 aus und plant auch im Jahr 2023 einen Verlust im einstelligen Millionenbereich. Wesentlicher Treiber ist, dass Thermondo aufgrund seiner innovativen und wachstumsgetriebenen Strategie noch verhältnismäßig hohe weitere Betriebsausgaben hat (z.B. für Mitarbeiter in den Bereichen Produkt, Marketing, Software-Entwicklung, Personal, Business Intelligence, M&A und weitere). Diese Investition geschieht gezielt und ist Teil der Wachstumsstrategie der Gesellschaft. Der Anteil an diesen Betriebsausgaben wird mit dem weiteren Wachstum und Skalierbarkeit stetig reduziert, wie 2023 auch bereits belegt. Die Geschäftsführung hat sich zum Ziel gesetzt, das Unternehmen im Jahr 2023 nah an und 2024 sogar in die Profitabilität zu führen, bei gleichzeitigem Halten des starken Wachstumskurses. Die Geschäftsführung hält die aktuelle Kapitaldecke auch bei einem leicht schlechter als geplanten Verlauf für ausreichend, um die Gesellschaft in die Profitabilität zu führen.

Auch Turbulenzen an den Finanzmärkten (wie z.B. durch Pandemie, Kriege, politische Sanktionen, internationale Lieferengpässe, steigende Zinsen) und speziell im Finanzierungsbereich für Wachstumsunternehmen (Venture Capital oder Private Equity) können sich negativ auf die Finanzierungsmöglichkeiten der Gesellschaft auswirken. Offene Fragen zur wirtschaftlichen und institutionellen Stabilisierung des Euroraumes, die expansive Geldpolitik großer Notenbanken, die derzeit steigenden Zinsen und die Verschuldungsproblematik in zahlreichen Industrie- und Entwicklungsländern bergen weiterhin indirekte hohe Risikofaktoren. Die Geschäftsführung geht jedoch auf der Grundlage des derzeitigen Standes der Unternehmensplanungen davon aus, über ausreichende Liquidität für den Prognosezeitraum zu verfügen. Aufgrund der Maßnahmen zur Stärkung der Liquidität in den Jahren 2022 und 2023 und kapitalstarken Gesellschaftern, die langfristig orientiert sind, wird das Finanzierungsrisiko nun insgesamt als mittel eingestuft. Eine weitere

deutliche Eintrübung am Kapitalmarkt speziell für Wachstumsunternehmen kann dieses Risiko steigern, wenn auch der Infrastruktur- und Energiemarkt weniger betroffen sein sollte.

Die Gesellschaft hat darüber hinaus in Zukunft mehrere liquiditätssichernde Optionen (in nach Relevanz und Wahrscheinlichkeit absteigender Reihenfolge):

- a) die weitere Finanzierung durch Investoren: Thermondo arbeitet an der Zukunft der Branche und der Dekarbonisierung der Gesellschaft. Diesen Weg unterstützen die heutigen Gesellschafter. Des Weiteren gibt es eine signifikante Zunahme des Investoreninteresses an Themen im ESG-Bereich. In der Vergangenheit konnten notwendige Finanzierungen planmäßig eingeworben werden, so zuletzt geschehen im ersten Quartal 2023. Die erfolgreiche Durchführung weiterer Finanzierungen sieht Thermondo aufgrund seiner Marktstellung und der strategischen Dynamik im Energiesektor als möglich an. Allerdings gibt es dafür keine Garantie.
- b) die Finanzierung durch Fremdkapital (ohne Investoren)
- c) die Finanzierung am Kapitalmarkt (IPO)
- d) das Verlassen des starken Wachstumspfad und Fokus auf operative Profitabilität durch Kostensenkung
- e) Übernahme des Unternehmens durch einen strategischen Investor

Marktrisiken

Der Verbraucherpreisindex lag im August 2023 bei 117,5 Indexpunkten, somit sind die Verbraucherpreise im Vergleich zum Indexjahr 2020 um ca. 17,5 Prozent gestiegen.¹⁴ Im August 2023 sind die Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 6,1 Prozent gestiegen und sind somit entsprechend der Vormonate erneut leicht gefallen, befinden sich jedoch weiterhin auf hohem Niveau. Wesentliche Treiber für das hohe Inflationslevel seit 2021 in Deutschland sind unter anderem Basiseffekte, die auf die coronabedingte Senkung der Mehrwertsteuer in der zweiten Jahreshälfte 2020 und die damit einhergehenden sinkenden Preise bei vielen Gütern zurückzuführen sind. Im Vergleich zum Vorjahr sind zudem die Preise für Mineralölprodukte und andere energieerzeugende Rohstoffe stark gestiegen.¹⁵ Dies führt unter anderem zu branchenübergreifenden Lieferengpässen sowie Produktionsausfällen. Es bleibt abzuwarten, in welchem Maße die politische Situation in Europa, aber auch weltweit, die Energiekrise weiter beeinflussen wird, aber bereits die bisherigen Schäden werden spürbare Auswirkungen für einen längeren Zeitraum mit sich ziehen. Der Zeitpunkt für ein Ende der Krisen steht noch nicht fest. Für die Thermondo GmbH könnte es je nach Dauer und Intensität zu leichten bis mittelstarken Einbußen im Umsatzwachstum kommen und dies hätte auch einen negativen Einfluss auf das geplante EBITDA. Dieses Risiko stellt für die Gesellschaft wie für die meisten Unternehmen ein hohes Risiko dar.

¹⁴ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/38504/umfrage/verbraucherpreisindex-in-deutschland/>

¹⁵ https://de.statista.com/statistics/1045/inflationrate-in-deutschland-veraenderung-des-verbraucherpreisindexes-zum-vorjahresmonat/?kw=&crmtag=adwords&gclid=CjwKCAjwsKqoBhBPEiwALrrqiCWY3KEglScoQ3z5QlkgdoOuu7H6fGPOHu-1F8g7fpm3P7IAiP15thoCzw0QAvD_BwE

Schwache Konsumausgaben der Privathaushalte könnten sich negativ auf die Umsatzerlöse der Gesellschaft auswirken. Die Rezession könnte sich aber natürlich weiter vertiefen mit entsprechenden Folgen für den Arbeitsmarkt und das Konsumverhalten. Auch stellt der Protektionismus weltweit ein Risiko für die deutsche Wirtschaft dar. In Anbetracht des bisherigen Verlaufs sowie der geschnürten Programme, wie zum Beispiel des Klimapakets, sowie der weniger starken Anfälligkeit für den Heizungstausch schätzt die Geschäftsführung die Gefahr einer Eintrübung der Konsumausgaben im Heizungsumfeld aber eher als mittleres Risiko ein. Des Weiteren bietet Thermondo mit dem Contracting eine besonders attraktive Lösung für die Kunden hierfür.

Es bestehen ferner Beschaffungsmarktrisiken. Preiserhöhungen können einen negativen Einfluss auf den Absatz oder auf die Gewinnmargen haben. Die weitere Preisentwicklung wird als stark steigend eingeschätzt aufgrund der Engpässe im Markt. In Summe sieht die Geschäftsführung derzeit hier ein mittleres Risiko. Ferner besteht durch die starken Subventionen und Förderungen das Risiko, dass die Lieferketten der Hersteller durch sprunghaft stark ansteigende Nachfrage wieder ins Stocken geraten oder gar ausfallen. Engpässe können demnach dazu führen, dass Material fehlt und sich Baustellen verschieben und Umsätze ausfallen. Die Geschäftsführung schätzt dieses Risiko aufgrund der bereits in den Jahren 2022 und 2023 geschlossenen Partnerschaften in ihrer betriebswirtschaftlichen Wirkung als mittel ein.

Die Attraktivität von Thermondo bei den Kunden ist auch durch die Integration von Förderung begründet, da dies den Kauf oder die Miete für den Kunden deutlich vergünstigt. Insbesondere die Energieeffizienzprogramme der BAFA sind hier zu nennen. Diese werden aus Mitteln des Bundes finanziert. Dies bringt auch eine gewisse Abhängigkeit von der Politik mit sich. Die Diskussionen rund um höhere Energieeffizienzprogramme der BAFA brachten den Markt im Jahr 2023 zum Einfrieren, da Kunden erst diese Entscheidungen und damit verbundene Kostenoptimierungsmöglichkeiten abwarteten. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass eine steigende Förderung für Energieeffizienz final im vierten Quartal 2023 für das Jahr 2024 beschlossen wird. Insgesamt geht die Gesellschaft daher von einem niedrigen Risiko aus.

Operative Risiken

Thermondo erbringt Werkleistungen und übernimmt dabei auch die gesetzliche Gewährleistung über im Normalfall zwei Jahre (Heizungstausch), aber auch für bis zu fünf Jahre (Arbeiten am Bauwerk), sowohl für eigene Leistungen als auch für die Leistungen ihrer Subunternehmer. Hieraus entsteht ein mittleres Risiko für Thermondo. Es wurden entsprechende Rückstellungen für Gewährleistungen gebildet. Da im Falle einer Gewährleistung Kunden das gesetzliche Recht auf Nachbesserung, Minderung oder Rücktritt sowie Schadensersatz haben, ist Thermondo in der Pflicht, eben diese Leistungen zu erbringen oder sich anderweitig mit seinen Kunden zu einigen, was das EBITDA negativ beeinflusst. In seltenen Fällen kommt es auch zu Rechtsstreitigkeiten mit Kunden aus der operativen Tätigkeit der Gesellschaft. Die Geschäftsführung sieht kein über das normale Maß hinaus bestehendes Risiko bei allgemeiner Gewährleistung. Ein besonderes Risiko für

Rechtsstreitigkeiten außerhalb der Gewährleistung ist derzeit nicht abzusehen, aber auch nicht ausgeschlossen.

Die Einführung der Wärmepumpe im Juni 2022 bringt zusätzliche operative Herausforderungen mit sich. So bedarf es bei einer Wärmepumpeninstallation einer höheren Anzahl an Gewerken als früher (insbesondere der Elektriker ist hier zu nennen, wovon Thermondo nun viele eingestellt hat) als auch mehrerer Besuche beim Kunden (Multi-Visit). Die Gefahr für operative Herausforderungen (unpünktliche Materiallieferungen, schlechte Auslastung der Handwerker und nun auch Elektriker, sowie ein erhöhtes Gewährleistungsrisiko und höhere Qualitätsanforderungen) steigt deutlich. Aufgrund der bereits gemachten Erfahrungen nach dem Launch und der bereits implementierten Verbesserungsmaßnahmen und Standardisierungen schätzt die Gesellschaft das Risiko als niedrig ein.

Die Konkurrenz von Thermondo sind hauptsächlich lokale Handwerksunternehmen in Deutschland, aber auch im Jahr 2023 neu aufkommende Wettbewerber, die das Modell von Thermondo nachahmen. Bei nennenswerter bestehender Konkurrenz besteht langfristig das Risiko des Preisdrucks, des Verlusts potenzieller Kunden sowie das Risiko sinkender Margen mit entsprechender Auswirkung auf das Umsatzwachstum sowie die Stückmargenprofitabilität und damit das EBITDA. Auch ist der anhaltende Fachkräftemangel ein bedeutender wachstumslimitierender Faktor. Das Geschäftsmodell der Thermondo ist allerdings durch seine vertikale Tiefe sehr komplex und es braucht sehr viel Zeit und Erfahrung, um ein gutes Kundenerlebnis zu bieten. Ferner strebt Thermondo stets an, den Endkunden die beste Einkaufserfahrung zu bieten, neue margenstarke Produkte in den Markt zu bringen und sich damit von den Mitwettbewerbern abzusetzen. Es ist ferner anspruchsvoll, neue Handwerker und Vertriebsmitarbeiter zu finden. In der Gesamtschau geht die Geschäftsführung davon aus, dass sich die Thermondo GmbH durch die Wärmepumpe, trotz der starken Konkurrenz, weiterhin erfolgreich am Markt behaupten wird. Dies stellt für die Gesellschaft ein mittleres Risiko dar.

Risiken gibt es für die Gesellschaft auch aufgrund von Zahlungsausfall oder Betrug. Im Rahmen eines Risikomanagements und auch durch mehrheitlich zentralisierte Beschaffung werden Bestellungen überwacht, um Betrugsfälle oder potenzielle Zahlungsausfälle erkennen und verhindern zu können. Die Geschäftsführung schätzt das Zahlungsausfallrisiko als gering ein, da dies die Erfahrung zeigt und es sich typischerweise um liquiditätsstarke Eigenheimbesitzer als Kunden handelt, deren Bonitätsscore zusätzlich vorher überprüft wird. Weiter schätzt die Geschäftsführung das Betrugsrisiko als gering ein, da auch der Erfolg unentdeckt zu bleiben sehr gering ist, denn zur Erbringung unserer Leistung muss Thermondo ins Haus des Kunden und dort etwas fest installieren. Die Schwelle zum Betrügen ist äußerst hoch. Ferner werden in bestimmten Fällen Vorauszahlungen vom Kunden verlangt. Eine erhöhte Anzahl von Ausfällen würde zu einem geringeren EBITDA als geplant führen.

Für das Geschäft und die Finanzierung der Tochtergesellschaften wurden Sicherheiten bestellt in Form von Bürgschaften. Ferner sind die Tochtergesellschaften ein wichtiger Absatzkanal, da dadurch den Kunden das Contracting ermöglicht wird. Hierzu sind die Tochtergesellschaften extern refinanziert. Sollte es im Mietmodell zu ungewöhnlich hohen Ausfällen kommen, was derzeit allerdings nicht abzusehen ist, könnte zum einen die externe Finanzierung dieser gefährdet sein und damit ein wichtiger Absatzkanal für die Thermondo GmbH, als auch die Bürgschaft zum Tragen kommen.

Zur Generierung von Umsätzen ist die Gesellschaft wesentlich auf gute unternehmensinterne Prozesse und die Funktionalität und Stabilität verschiedener Webseiten und Backoffice-Systeme angewiesen. Ausfälle oder Störungen würden unmittelbar zu Umsatzausfällen und damit EBITDA führen sowie mittelfristig die Reputation der Gesellschaft schädigen. Zur Vermeidung von Schäden werden stetig Best-Practice-Prozesse implementiert, die die Funktionsfähigkeit der Plattformen sicherstellen. Zur Abwehr von Angriffen werden unter anderem externe Dienstleister und redundante Systeme eingesetzt sowie Lasttests durchgeführt. Im Rahmen eines Incident-Management-Prozesses wird systematisch nach Ursachen für Störungen gesucht und es werden Maßnahmen erarbeitet, um diese dauerhaft zu beheben. Dies stellt für die Gesellschaft ein niedriges Risiko dar.

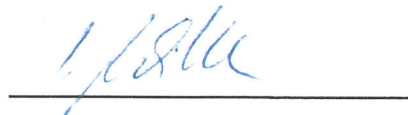
Zusammenfassung

Bei der Thermondo GmbH ist zusammenfassend festzuhalten, dass ein für Wachstumsunternehmen übliches, erhöhtes Risiko vorliegt. Gleichzeitig schätzt die Geschäftsführung dieses allerdings aufgrund der erfolgreichen Geschäftsentwicklung und stabilen Eigentümersituation als gering ein. Die Gesellschaft versucht ihre Chancen zu nutzen und Risiken entgegenzuwirken. Die Geschäftsführung ist der Auffassung, dass die Thermondo GmbH weiterhin vom Marktwachstum profitiert und somit ihr Geschäft stetig steigern und eine dominante Position einnehmen kann sowie nachhaltig profitabel wird.

Berlin, den 21. Dezember 2023



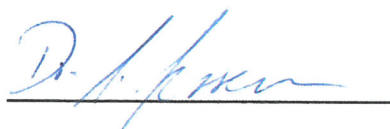
Philipp A. Pausder
Geschäftsführer



Ildiko Witte
Geschäftsführer



René Bretschneider
Geschäftsführer



Dr. Gerke Gersema
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Thermondo GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Thermondo GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Thermondo GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 1.5 des Lageberichts enthalten ist, und
- die im Lagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hinweis zur Nachtragsprüfung

Diesen Bestätigungsvermerk erteilen wir zu dem geänderten Jahresabschluss und geänderten Lagebericht aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 7. November 2023 abgeschlossenen Prüfung und unserer am 21. Dezember 2023 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die im Lagebericht ergänzten Angaben gemäß § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), den geänderten Bilanzausweis der Gesellschafterdarlehen (inkl. Folgeänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie im Anhang und Lagebericht) sowie eine ergänzende Angabe im Anhang bezog. Auf die Darstellung der Änderungen durch die gesetzlichen Vertreter im geänderten Anhang, Abschnitt „IV. Änderung des Jahresabschlusses und Lageberichts“ sowie im geänderten Lagebericht Abschnitt „1.1 Änderung des Jahresabschlusses und Lageberichts“ wird verwiesen.

Berlin, den 7. November 2023/begrenzt auf die im Hinweis zur Nachtragsprüfung genannten Änderungen: 21. Dezember 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Sternberg
Wirtschaftsprüfer

Schmidt
Wirtschaftsprüfer